

Inhalt

# Klimawandel – Was ist dran?

S. 6

Wohl kaum ein Dauerthema ist in den letzten Jahren so intensiv öffentlich diskutiert worden wie der Klimawandel. Diskutiert worden? Man muss wohl eher sagen: propagiert worden, denn eine Diskussion, ob der Mensch tatsächlich das globale Klima beeinflussen kann, findet gar nicht statt. Fast ausnahmslos alle Medien - ob „seriös“, Boulevard oder öffentlich-rechtlich - propagieren den hausgemachten Klimawandel. Doch was ist wirklich dran?

Fakt ist, dass es zahlreiche Merkwürdigkeiten in den Darlegungen und Argumenten der Klimaforscher gibt. Detlef Scholz wirft einen kritischen Blick auf das Zusammenspiel von Forschung, Politik und Medien.



Editorial 3

Inhalt 4

Gefahren für die Umwelt

Der CO<sub>2</sub> Bluff 6

Wie wir manipuliert werden  
Von Detlef Scholz, Wolftratshausen.

Hochrisikospiegel Atomkraft 14

„Ein Verbrechen an der Menschheit“  
raum&zeit Interview mit Holger Strohm  
Von Angelika Fischer, Wolftratshausen.

Fahrlässige Wissenschaftler verharmlosen Gefahr durch Atomkraftwerke 18

Von Sebastian Pflugbeil, Berlin.

Atom-Renaissance? Nein, danke! 22

Von Detlef Scholz, Wolftratshausen.

Die Flut der Pestizide 30

Ackergifte statt Agrar-Wende  
Von Andreas Bauer, Umweltinstitut, München.

Ehregäste außer Kontrolle 34

Eingeführte Arten: Ein unterschätztes Problem  
Von Dr. rer. nat Jonathan Jeschke,  
Helsinki, Finnland

# Droht eine Renaissance der Atomkraft?

S. 22

Erlebt die Atomenergie eine Renaissance? Es könnte so scheinen, ja: Der Atomausstieg in Deutschland wurde von der bürgerlichen Regierung rückgängig gemacht, China und Indien haben hoch fliegende Atompläne und selbst in Europa sind neue Kernkraftwerke im Bau (Frankreich, Finnland) beziehungsweise in der Planung (Tschechien, Bulgarien). Hohe Strompreise und die Klimadebatte lassen die Atomkraft als preisgünstige und Klima schonende Alternative aussehen. Tatsächlich aber handelt es sich um eine Dinosaurier-Technologie mit hohem Gefährdungspotential und ungelösten Entsorgungsproblemen. Detlef Scholz zeigt auf, warum die Kernenergie keine guten Zukunftsaussichten hat.



## Bäume unter Hochfrequenz 41

Neue Belege für einen Zusammenhang zwischen Mobilfunk und Pflanzensterben  
Von Angelika Fischer, Wolfratshausen.

## Gentechnik 48

Landwirte und Verbraucher zahlen drauf  
Von Norbert Busche, Wolfratshausen.

## Die Luft zum Atmen 54

Die Situation hat sich verbessert, ABER...  
Von Detlef Scholz, Wolfratshausen.

## Bücher 61

### Nachhaltige Lösungen

## Naturnahe Mittel gegen die Ölpest 66

Von Detlef Scholz, Wolfratshausen.

## Hilfe für den Regenwald 70

Vorbildliches Ökopjekt  
Von Jens Zimmermann, Lübeck

## Im Dialog mit dem Fluss 78

Naturgemäße Gewässerregulierung  
Otmar Grober, Steiermark.

## Gegen Bürokratie und Monokultur: Der Agrarrebell 82

Von Peter Orzechowski, München.

## Kann uns die Erde retten? 86

Von Siegfried Prumbach, Altenkirchen, und  
Gandalf Lipinski, Exertal.

## Wo Ökologie ökonomisch wird 90

Pfiffige Elektronik-Schrott-Aufbereitung zeigt wie zukunftssträftig Ökologie ist  
Von Hans-Joachim Ehlers.

## Geld verändert die Welt 92

Von Jens Brehl, Schwalmtal.

## Schlafende Gene wecken 98

Forscher entdecken Urformen der Natur  
Von Andrea Hengstler, Wolfratshausen.

## Zurück zur Einheit! 108

Holistische Ökologie der indigenen Völker  
Von Peter Orzechowski, München.

## Impressum 114



S. 54

Die Luft in den westlichen urbanen Gebieten hat sich bis in die Gegenwart hinein stetig verbessert: Smog - das klingt schon fast etwas altertümlich. Dazu haben vor allem verbesserte Filteranlagen in Kraftwerken beigetragen. Und auch diverse Schadstoffe aus den Verbrennungsmotoren der Fahrzeuge wurden drastisch reduziert durch den Einsatz des Katalysators. Doch selbiger emittiert dafür weitaus schädlichere Substanzen. Die Behörden schweigen dazu, obwohl es schadstofffreie Alternativen gibt, wie Detlef Scholz in seinem Artikel aufzeigt.

# Luftverschmutzung

## Uns und die Erde retten

S. 108

Noch vor wenigen Jahren wurden sie als rückständig belächelt, als naiv und abergläubisch. Mittlerweile haben jedoch auch wir in unserer Technologie- und Fortschritts-Arroganz kapiert, dass die indigenen Völker alles andere als kindlich-primitive Wilde sind. Denn sie zeigen uns, wie wir mit der Zerstörung der Umwelt aufhören, sobald wir uns der Einheit allen Lebens bewusst sind. Und wie wir uns mit Zeremonien

und Ritualen mit dem lebenden Organismus der Erde verbinden können. Nur dann, so die Botschaft der Eingeborenen, ist es möglich, die Ökosysteme zu retten.



Das Titelbild zeigt unsere Erde in Not

© Collage raum&zeit; iStockphoto

